Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Arbeiten aus dem chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt, ausgeführt in den Jahren 1907—1909

von C. v. John und C. F. Eichleiter.

Die im folgenden gegebene Zusammenstellung enthält die seit der letzten Veröffentlichung der Arbeiten des chemischen Laboratoriums der k. k. geologischen Reichsanstalt in dem Jahrbuche 1907, LVII. Bd., 1. und 2. Heft, also in den Jahren 1907, 1908 und 1909 durchgeführten Analysen.

Die hier veröffentlichten Untersuchungen bilden natürlich nur einen kleinen Teil der vielen in unserem chemischen Laboratorium für technische Zwecke ausgeführten Analysen, da wir hier nur solche vollständige oder partielle Untersuchungen aufgenommen haben, die sich auf Materialien beziehen, deren Fundorte oder eventuelle Erzeugungsstätten uns bekanntgegeben wurden oder die in anderer Hinsicht ein gewisses Interesse für den Praktiker bieten dürften.

Ein anderer Teil von Analysen, die in unserem chemischen Laboratorium ausgeführt wurden, fast durchweg Gesteins- und Mineralanalysen, welche wissenschaftlichen Zwecken dienten, sind entweder bereits an anderer Stelle veröffentlicht worden oder werden in nächster Zeit dazu gelangen.

Bezüglich der Namen der Fundorte mußten wir uns in manchen Fällen ganz auf die Angaben der Einsender verlassen, welche oft Lokalitäten nennen, die in keinem Ortslexikon auffindbar sind, weil es sich da meistens um einzelne Gehöfte, Berglehnen, Gräben und dergleichen handelt, so daß wir nicht imstande sind, solche Angaben zu kontrollieren und somit auch keine Verantwortung für die Schreibweise solcher Fundorte übernehmen können.

Da die im folgenden angeführten Untersuchungen für Parteien vorgenommen wurden und daher der Umfang derselben von den jeweiligen Wünschen der Parteien abhängig war, ist es begründet, daß nicht immer vollständige Analysen vorliegen, sondern häufig nur auf einzelne Bestandteile geprüft wurde.

Unserer Gepflogenheit, die vollständigen Analysen und partiellen Untersuchungen in entsprechende Gruppen einzuteilen, wurde auch hier Rechnung getragen, und zwar in folgender Weise:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

I. Elementaranalysen von Kohlen.

Zu den Tabellen, welche die Resultate dieser Analysen enthalten, wäre folgendes zu bemerken:

Die untersuchten Kohlen wurden nach Ländern und innerhalb dieser Abteilungen nach geologischen Formationen geordnet. Am Schluß dieser einzelnen Abteilungen haben wir noch die Ergebnisse einiger Brikett- und Koksproben angefügt, weil die geringe Anzahl derselben eine Zusammenfassung in eigene Gruppen nicht lohnte.

Bei der Schwefelbestimmung wurde stets der Gesamtschwefel nach der Methode von Eschka und außerdem der Schwefelgehalt in der Asche bestimmt. Die Differenz der bei diesen beiden Bestimmungen erhaltenen Resultate, welche die Zahl für den beim Verbrennen der Kohle entweichenden sogenannten schädlichen Schwefel angibt, wurde stets in die Elementaranalyse eingestellt.

Die Berechnung des Brennwertes (Kalorien) geschah durchweg nach der Formel:

$$\frac{8080C+34500\left(H-\frac{O}{8}\right)+2500\,S-\left(H_2O+9\frac{O}{8}\right)637}{100}$$

wobei C, H, O, S und H_2O die Prozente von Kohlenstoff, Wasserstoff, Sauerstoff, verbrennlichen Schwefel und Wasser bedeuten.

II. Kohlenuntersuchungen nach Berthier.

Auch in dieser Gruppe sind die angeführten Kohlen nach Ländern und geologischen Formationen geordnet.

Die Rubrik für den Schwefelgehalt mußte auch diesmal aus dem Grunde entfallen, weil ebenfalls bei keiner derartigen Analyse eine Schwefelbestimmung verlangt worden war.

Wir können es abermals nicht unterlassen, unseren Standpunkt in bezug auf die Berthiersche Probe ganz ausdrücklich festzustellen. Wir sind uns selbstverständlich vollständig klar darüber, daß die Bestimmung der Wärmeeinheiten nach dieser Methode mit prinzipiellen Fehlern behaftet ist und deshalb die in dieser Weise gefundenen Brennwerte im allgemeinen und ganz besonders bei wasserstoffreichen Kohlen zu nieder ausfallen. Wir betonen also nochmals, daß wir der Methode von Berthier absolut keinen wissenschaftlichen Wert beimessen und dieselbe nur als Notbehelf in gewissen praktischen Fällen betrachten. Die genaueren Gründe, warum wir die Ausführung solcher Untersuchungen vorläufig noch immer nicht verweigern können, haben wir in einer unserer früheren Zusammenstellungen deutlich auseinandergesetzt und müssen dorthin verweisen [1]).

---

[1]) Arbeiten aus dem chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt, ausgeführt in den Jahren 1901—1903, Jahrbuch d. k. k. geol. R.-A., Bd. LIII, Heft 3, pag. 483.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

III. Graphite.

IV. Erze:

a) Silber- und goldhältige Erze.

Hier wäre zu bemerken, daß in dieser Unterabteilung die verschiedensten Erze, welche ihrer Natur nach eigentlich in eine der nachfolgenden Unterabteilungen gehören würden, zusammengefaßt wurden, weil bei ihnen die Bestimmung der Edelmetalle zur Durchführung kam. Es fanden hier auch edelmetallführende Quarze und Gesteine Aufnahme.

b) Bleierze,
c) Kupfererze,
d) Wismuterze,
e) Zinnerze,
f) Antimonerze,
g) Arsenerze,
h) Eisenerze,
i) Manganerze,
k) Chromerze,
l) Zinkerze,
m) Uranerze,
n) Schwefelerze.

V. Kalke, Dolomite, Magnesite und Mergel.

VI. Tone und Quarzite.

VII. Wässer.

VIII. Mineralien.

IX. Diverse Materialien.

I. Elementaranalysen von Kohlen.

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C%	H%	$O+N$ %	S% verbrennlich	H_2O %	Asche %	S% in der Asche	Gesamt-S%	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
	Österreich												
	Lana, Böhmen	Karbon	62·15	3·32	10·18	0·95	13·55	9·85	0·51	1·46	5249	4922	Eichleiter
Englisch-böhmische Steinkohlengewerkschaft in Lana	Lana, Gewasch. Stückk.	„	62·10	3·71	11·73	1·01	16·75	4·70	0·10	1·11	5625	5129	„
	Lana, „ Nußk. I	„	60·05	3·80	10·34	1·31	16·35	8·15	0·12	1·43	5573	4784	„
	Lana, „ Nußk. II	„	57·82	3·58	10·39	1·51	15·45	11·25	0·25	1·76	5323	4945	„
	Lana, „ Mittelk.	„	60·54	3·73	10·99	0·89	14·35	9·50	0·58	1·47	5558	5060	„
	Lana, „ Griesk. I	„	57·95	3·21	11·40	0·74	15·85	10·85	0·12	0·86	5132	4715	„
	Lana, Grieskohle II . .	„	55·94	2·82	12·08	0·91	14·55	13·70	0·14	1·05	4816	4324	„
	Lana, Grieskohle III .	„	55·91	2·56	11·49	1·19	16·00	12·85	0·21	1·40	4749	4439	„
	Lana, Staubkohle . . .	„	46·15	2·83	12·83	0·64	12·30	25·25	0·48	1·12	3999	3795	„
Landesausschuß v. Niederösterreich	Tuschkau b. Pilsen (Freischurf)	„	77·97	4·71	10·43	0·64	1·50	4·75	0·27	0·93	7408	6348	„
Österr. Berg- u. Hüttenwerksgesellschaft, Bergdirektion Teschen	Peterswald, Albrechtschacht .	„	75·25	4·63	14·74	0·63	3·00	1·75	0·09	0·72	6934	6325	„
	Karwin, Gabrielenzeche . . .	„	78·71	4·32	10·01	0·61	1·85	4·50	0·13	0·74	7434	6532	„
	Karwin, Hoheneggerschacht .	„	77·94	4·27	10·43	1·01	2·25	4·10	0·09	1·10	7259	6371	„
Steinkohlengewerkschaft Brzeszcze	Brzeszcze, Galizien	„	67·15	4·12	11·38	2·60	7·95	6·80	0·07	2·67	6300	5520	„
	Brzeszcze, III Flöz	„	69·73	4·30	11·53	2·14	6·35	5·95	0·12	2·26	6551	5474	„
	Brzeszcze, III Flöz	„	66·55	4·33	12·01	1·21	8·00	7·90	0·07	1·28	6248	5474	„
	Brzeszcze, IV Flöz	„	70·42	4·56	11·55	0·67	5·60	7·20	0·17	0·84	6665	5819	„
	Brzeszcze, VI Flöz Oberbank	„	71·59	4·29	12·66	0·76	5·90	4·80	0·05	0·81	6610	5957	„
	Brzeszcze, VI Flöz Unterbank	„	64·42	4·04	12·94	0·60	6·40	11·60	0·07	0·67	5908	5474	„
	Brzeszcze, V Flöz	„	69·55	4·15	11·50	0·45	6·50	7·85	0·11	0·56	6442	5750	„
	Brzeszcze Andreasschacht, II Horizont, Flöz *B*	„	72·71	4·05	11·93	0·81	6·30	4·20	0·13	0·94	6653	5957	„
	Brzeszcze Andreasschacht, II Horizont, Flöz *D*	„	67·69	4·32	10·53	0·71	6·45	10·30	0·14	0·85	6409	5497	„
	Brzeszcze Andreasschacht, II Horizont, Flöz *E*	„	66·00	4·21	10·83	0·71	6·10	12·15	0·21	0·92	6235	5267	„
	Brzeszcze Andreasschacht, II Horizont, Flöz *F*	„	69·08	4·25	11·21	1·06	6·40	8·00	0·08	1·14	6470	5566	„
	Brzeszcze, Bohrloch XIII, Flöz I	„	64·12	3·83	13·70	0·55	8·25	9·55	0·11	0·66	5775	5117	„
	Brzeszcze, Bohrloch XIV . . .	„	65·95	4·21	13·27	0·52	4·30	11·75	0·11	0·63	6099	5451	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C%	H%	O+N %	S% verbrennlich	H_2O %	Asche %	S% in der Asche	Gesamt-S%	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
Société Anonyme miniere et industr.	Domsgrube Sobieskischacht, Henri-Flöz	Karbon	63·41	4·10	13·65	0·94	10·80	7·10	0·53	1·47	5805	5221	Eichleiter
S. Ostersetzer, Jaworzno	Jaworzno, Förderkohle	„	47·05	3·57	22 24	1·19	14·15	11·80	1·35	2·54	3855	3565	„
Gräfl. Potockische Berg- und Hüttenwerke in Siersza	Kwaczała, Bohrloch Nr. II, Galizien	„	59·51	3·62	15·14	1·93	11·85	7·95	0·33	2·26	5270	5060	„
	Kwaczała, Bohrloch Nr. II, III. Flöz	„	62·32	3·63	13·99	0·76	15·15	4·15	0·28	1·04	5506	5612	„
	Kwaczała Bohrloch 540 *m* tief	„	50·73	3·32	13·40	2·55	12·20	17·80	0·34	2·80	4555	4278	„
F. Heß in Krzesowice	Kwaczała, Bohrloch Nr. III, Galizien	„	65·46	3·96	15·78	0·50	8·80	5·50	0·02	0·52	5819	5313	„
Gräfl. Potockische Berg- u. Hüttenw. in Siersza	Siersza, Adamflöz	„	49·64	2·34	11·02	4·20	16·41	16·39	0·44	4·64	4246	4554	„
Galizische Montanwerke, Siersza	Siersza Arthurschacht	„	64·36	4·02	14·84	0·83	12·75	3·20	0·35	1·18	5779	5318	Hackl
	Siersza Christinenschacht	„	70·14	4·56	11·52	0·03	10·60	3·15	0·34	0·37	6594	5642	„
	Siersza, Christinengrube, Adamflöz	„	58·74	3·88	13·32	0·61	18·55	4·90	0·72	1·33	5311	4784	Eichleiter
	Siersza, Christinengr., Andreasflöz	„	59·48	3·95	13·07	0·65	18·60	4·25	0·05	0·70	5411	4853	„
F. Krätschmer, Wien	Skutsch, Böhmen	Kreide	61·53	4·33	5·37	6·22	9·65	12·90	0·08	6·30	6270	4780	„
Braunkohlenbergbau Sonnberg	Sonnberg bei Treibach, Kärnten	Eocän	52·22	3·93	12·43	3·82	16·50	11·10	1·06	4·88	4942	4416	„
Trifailer Kohlengewerkschaft, Wien	Arsa, Istrien	Eocän (Kosina-Sch.)	61·64	4·05	9·47	7·59	2·05	15·20	2·56	9·95	6080	5152	„
Kohlengewerkschaft „Mte. Promina“, Triest	Siverić, Unterflöz	Eocän	48·22	3·46	16·70	4·22	16·30	11·10	1·49	5·71	4251	3979	„
F. v. Mayr-Melnhof, Wien	Chodau, Böhmen, Gaskohle	Oligocän	53·02	5·18	11·40	2·25	20·00	8·15	0·28	2·53	5424	4370	„
A. Grosse, Chodau	Grünlas b. Neusattel, Böhmen, Anna-Tiefbau	„	63·27	6·68	14·07	2·03	6·50	7·45	0·42	2·45	6718	5037	„
Ing. Maurer-Löffler, Graz	Hrastowetz, Untersteiermark	„	82·82	4·05	5·33	1·40	0·06	5·80	0·33	1·73	7851	7475	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C%	H%	$O+N$ %	S% verbrennlich	H_2O %	Asche %	S% in der Asche	Gesamt-S%	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
Eibiswalder Glanzkohlen gewerkschaft, Graz . .	Eibiswald gewasch. Nußkohle .	Oligocän	64·69	4·63	15·73	0·75	10·70	3·50	0·24	0·99	6079	5290	Eichleiter
Magnetindustrie-Gesellschaft, Neuberg . . .	Eibiswald, Charlotte-Marie-Sch.	„	56·92	3·85	15·56	1·17	13·10	9·40	0·27	1·44	5089	4669	„
E. Ritter v. Jenstein . .	Groß-Lipoglau bei Gonobitz, Untersteiermark	„	54·82	4·17	11·88	2·68	2·35	24·10	0·80	3·48	5320	4649	„
J. Knappe, Triebschitz .	Püllna, Böhmen, Freischurf I .	Miocän	48·08	3·45	15·83	4·54	17·05	11·00	0·78	5·38	4281	3818	„
Püllnaer Kohlengewerkschaft	Nemelkau, Parz. K.-Z. 108/2 . .	„	46·20	4·20	14·56	0·94	17·90	16·20	0·24	1·18	4370	3680	„
	Püllna, Parz. K.-Z. 308	„	47·99	3·93	14·53	0·70	18·95	13·90	0·39	1·09	4398	3726	„
	Nemelkau, Parz. K.-Z. 344 . .	„	48·93	3·83	16·03	0·71	25·65	4·85	0·18	0·89	4325	3864	Hackl
. J. Tott, Aussig . .	Würschen, Böhmen	„	52·26	4·10	16·64	0·50	20·65	5·85	0·42	0·92	4681	4020	„
	Püllna, Böhmen	„	49·15	3·94	20·36	0·80	16·20	9·55	0·25	1·05	4222	3944	„
	Nemelkau, Böhmen I	„	47·73	3·92	15·33	0·72	14·70	17·60	0·35	1·07	4361	3758	„
	„ „ II	„	45·44	3·43	17·87	1·81	15·45	16·00	0·32	2·13	3904	3703	„
	Skyritz, Böhmen	„	51·93	4·01	17·16	1·50	17·90	7·50	0·44	1·94	4638	4055	„
A. Schwarz, Budweis . .	Račic bei Wodnian, Böhmen (grubenfeucht)	„	32·18	2·77	14·63	2·32	43·20	4·90	0·35	2·67	2602	2737	Eichleiter
Braunkohlenwerke Saxon-Bohemia	Milsau, Böhmen	„	38·56	2·81	13·02	1·01	29·25	15·35	0·45	1·46	3264	3105	„
Bergdirektion Türmitz, Böhmen	Türmitz, Maria-Antoniaschacht	„	44·70	3·59	15·79	0·25	26·67	9·00	0·40	0·65	3894	3864	„
Mürztaler Kohlengewerkschaft, Au	Parschlug, Steiermark	„	60·54	4·41	17·25	4·00	8·50	5·30	0·26	4·26	5590	5221	„
F. Krätschmer, Wien Maschinenfabrik, Andritz bei Graz	Weinitzen, Steiermark	„	32·21	2·46	12·60	1·38	33·80	17·55	1·07	2·45	2635	2737	„
		„	38·86	2·86	17·89	0·84	22·30	17·25	1·37	2·21	3105	3174	„
K. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien	Gaiseregg, Steiermark	„	53·62	3·70	13·61	2·52	16·85	9·70	0·34	2·86	4881	4209	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C %	H %	O+N %	S % verbrennlich	H_2O %	Asche %	S % in der Asche	Gesamt-S %	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
J. Schneider, Wien . .	Babenberg bei Grobelno, Untersteiermark	Miocän	54·57	3·79	16·86	1·73	16·10	6·95	0·54	2·27	4809	4393	Eichleiter
J. Vollmayer, Kohlberg .	Arlberg, Untersteiermark . . .	„	73·64	4·75	13·84	1·37	1·25	5·15	0·20	1·57	6919	6730	„
Johannestaler Kohlengewerkschaft Karmel, Unterkrain	Karmel, Fortunaschacht . . .	„	53·37	4·62	14·97	0·29	20·85	5·90	0·29	0·58	5028	3956	„
	Krain Marienschacht . . .	„	51·11	2·95	16·68	1·31	22·30	5·64	0·56	1·87	4198	4370	„
	Straßberg, Krain	„	47·37	3·07	16·06	1·05	25·85	6·60	0·89	1·94	3940	4002	„
E. Werner, Wien . . .	Zöbern bei Aspang, N.-Ö. . .	„	67·09	4·14	13·53	0·74	7·30	7·20	0·63	1·37	6141	5658	„
Landesausschuß von Niederösterreich . . .	Wiesfleck bei Thomasberg, N.-Ö. Freischurf	„	61·36	4·53	18·89	1·32	9·70	4·20	0·29	1·61	5541	5037	„
A. Bärnreither, Parz, Oberösterreich	Welhotten, Böhmen	?	49·34	3·44	7·64	6·83	15·25	17·50	0·36	7·19	5858	4393	„
Nebesky & Co., Prag . .	Schwaz, Florentini - Maria-Schacht	Neogen	50·18	2·36	17·66	0·40	26·45	2·95	0·31	0·71	3821	3933	„
Verwaltung des Ellyschacht	Ellyschacht bei Eisenberg bei Seestadtl, Böhmen	„	59·75	4·84	12·17	1·04	19·10	3·10	0·15	1·19	5790	4692	„
Bergverwaltung des Henriettenschacht . .	Dux, Henriettenschacht . . .	„	47·84	3·54	13·25	0·37	33·25	1·75	0·17	0·54	4217	3669	Hackl
Direktion des Johann-Tiefbauschacht . . .	Brüx, Johann-Tiefbauschacht .	„	46·36	3·39	14·45	0·70	30·65	4·45	0·52	1·22	4010	3910	Eichleiter
Verkaufsbureau, Aussig	„ Tegetthoffschacht . . .	„	56·21	4·30	18·17	0·27	17·60	3·45	0·25	0·52	5007	4393	„
O. Reißl, Wien	Morawess b. Brüx, Parzelle 272 (Bohrprobe)	„	57·16	4·54	17·13	1·52	12·00	7·65	0·42	1·94	5385	4646	„
Magnesitindustrie-Gesellschaft, Neuberg . . .	Frischglückgrube (Neusattel-Ellbogener Revier)	„	34·99	2·63	10·71	0·62	37·70	13·35	0·42	1·04	2971	2829	„
Falkenau-Egerer, Bergbau-Gesellschaft, Eger	Janessen, Poldischacht	„	56·51	5·52	12·01	2·36	18·25	5·35	0·38	2·74	5810	4462	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C%	H%	O+N %	S% verbrennlich	H_2O %	Asche %	S% in der Asche	Gesamt-S%	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
Joh. Konopatsch jr., Wien	Kosów, Galizien (Schurfbau)	Neogen	59·86	4·12	20·79	0·58	11·15	3·50	0·41	0·99	5156	4692	Eichleiter
	Wierzbowce, Galizien (Schurfbau)	„	54·68	3·77	20·46	1·39	12·80	6·90	0·47	1·86	4642	4485	„
G. Ritt. v. Gojan, Wien	Riwnia, Bukowina	„	57·46	4·37	21·02	1·55	12·25	3·35	0·41	1·96	5053	4676	John
	Lukawitz, Bukowina	„	49·90	3·52	15·95	2·28	13·80	14·55	0·57	2·85	4118	4060	„
Trifailer Kohlengewerkschaft, Wien	Reichenburg, Steiermark, I. Ausbiß	„	39·65	2·66	13·72	3·72	25·95	14·30	0·82	4·54	3357	3450	Eichleiter
	Reichenburg, II. Flöz	„	48·22	3·11	14·69	1·38	23·20	9·40	1·09	2·47	4116	4209	„
E. Ritt v. Jenstein, Wien	Döschno, Untersteiermark	„	70·56	5·26	11·98	1·25	2·10	8·85	0·21	1·46	6931	5842	„
	Laporje, Untersteiermark	„	53·78	4·21	20·80	0·46	15·55	5·20	0·55	1·01	4664	4416	„
	Ober-Feistritz, Untersteierm.	„	48·95	3·90	23·29	0·61	13·05	10·20	0·50	1·11	4062	3910	„
	Ober-Losnitz, Untersteierm.	„	45·96	3·56	16·74	4·13	14·40	15·20	0·68	4·81	4114	3657	„
	Slogonadorf bei Augenbach, Untersteiermark	„	47·90	5·00	23·35	0·99	20·05	2·71	0·30	1·29	3918	4040	John
	Gladomes bei Ober-Losnitz, Untersteiermark	„	49·42	4·55	16·94	1·44	20·20	7·45	0·80	2·24	4617	4318	„
	Köstendorf bei Ober-Losnitz Untersteiermark	„	49·09	3·64	22·47	0·65	13·15	11·00	0·60	1·25	4025	4048	Eichleiter
Kohlenbergbau Wirtachtobel	Wirtachtobel, Vorarlberg	„	56·18	3·87	13·57	3·83	10·60	11·95	1·30	5·13	5223	4623	„
G. Vaglienti in Primiero	Ospedaletto, Val Sugana, Schurfkohle	Neogen II. Mediterranst.	50·07	3·74	17·42	2·32	16·80	9·65	1·68	4·00	4410	4117	„
R. Richter, Dresden	Briquette aus Gödinger Kohle	—	51·74	4·24	21·83	0·39	12·70	9·10	0·85	1·24	4474	4140	„
Falkenau-Egerer Bergbau-Gesellschaft, Eger	Briquette aus Kohle der von Littmitz Katharinazeche	—	56·65	4·50	17·50	2·80	9·90	8·65	0·25	3·05	5256	4577	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C %	H %	$O+N$ %	S % verbrennlich	H_2O %	Asche %	S % in der Asche	Gesamt-S %	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
Braunkohlenbergb., Hilfe Gottes-Zeche, Dubnian, Mähren	Briquettes aus Dubnianer Kohle	—	43·49	3·35	18·54	0·92	19·55	14·15	1·23	2·15	3625	3404	Eichleiter
Österr. Berg- u. Hüttenwerk-Ges., Bergdir. Teschen	Koks aus Kohle vom Hohenegger-schacht bei Karwin	—	84·52	0·33	3·55	1·05	0·60	9·95	0·04	1·09	6826	6785	„
S. Ostersetzer, Jaworzno	Briquette I II, aus Jaworznoer Kohle	—	39·55	2·90	17·72	1·58	12·40	25·85	2·71	4·29	3275	3151	„
	„ III, aus Jaworznoer Kohle	—	40·80	2·42	19·29	1·14	12·40	23·95	2·72	3·86	3111	3243	„
Ungarn.													
K. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien	Szabolc I	Lias	65·29	3·95	6·74	2·97	1·75	19·30	0·09	3·06	6363	5428	„
	„ II (Staubkohle)	„	65·36	3·86	4·67	2·26	1·85	22·00	0·08	2·34	6424	5244	„
M. Popovici, Kronstadt	Szyltal I	Oligocän	65·93	4·36	9·13	2·18	3·30	15·10	0·24	2·42	6407	5482	John
	„ II	„	70·56	5·23	10·97	1·14	5·90	6·20	0·25	1·39	6945	5976	„
Kohlenwerke Vinica	Ladanje dolnje, Kroatien	Neogen	45·87	3·36	17·05	0·02	25·20	8·50	1·25	1·27	3847	3611	Eichleiter
J. Fodroczy, Agram	Marija-Bistrica, Schurfkohle	?	45·14	3·36	14·57	2·43	18·35	16·15	1·25	3·68	4063	3580	„
B. Reitter-Landa, Wien	Virovitica, Slawonien	Neogen	23·78	1·97	8·22	1·83	51·30	12·90	1·07	2·90	1906	1794	„
Dr. M. Ascher, Wien	Pakrac, Slawonien	„	56·19	4·21	21·36	1·31	14·30	2·60	0·20	1·54	4903	4577	„
K. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien	Briquettes (Boulette) aus Szabolcer Kohle	—	66·52	3·81	5·26	2·11	1·90	20·40	0·08	2·19	6468	5336	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C %	H %	O+N %	S % verbrennlich	H_2O %	Asche %	S % in der Asche	Gesamt-S %	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
	Bosnien u. Herzegowina												
Wiener Bankverein, Wien	Banjaluka	Miocän	50·13	3·46	14·69	1·47	16·50	13·75	0·29	1·76	4436	4094	Eichleiter
Bosn.-herz. Montanbureau, Wien	Benjamingrube, Bosnien	„	44·31	3·84	22·58	0·25	21·16	7·86	0·58	0·83	3642	3220	Hackl
	Breza, Stollen I, Stückkohle	Miocän ?	54·82	3·61	14·72	3·05	13·80	10·00	0·51	3·56	4923	4347	Eichleiter
	Dolna-Tuzla, Neuschacht Ost	Miocän	44·21	3·49	18·00	0·25	25·17	6·90	0·53	0·78	3704	3450	„
	„ „ „ West	„	43·91	3·56	19·56	0·22	26·05	6·70	0·48	0·70	3637	3473	„
R. Zásteřa, Wien	Foća, Bosnien	„	55·69	4·05	17·97	1·89	6 25	4·15	0·63	2·52	4936	4485	„
Bosn.-herz. Montanbureau, Wien	Kakanj-Doboj I	„	64·90	4·53	15·27	1·40	7·60	6·30	0·18	1·58	6025	5359	„
	Kakanj-Doboj II	„	57·95	4·08	13·33	1·69	7·80	15·15	0·21	1·90	5411	5129	„
	Kakanj-Doboj Nußkohle	„	51·60	3·02	14·69	0·59	7·75	22·35	1·20	1·79	4437	4025	„
	Kakanj-Doboj Grieskohle	„	52·52	3·70	12·55	0·93	8·45	21·85	0·94	1·87	4858	4163	„
	Kakanj-Doboj Bohrloch I Hangendflöz	„	52·87	3·64	13·52	1·93	4·06	23·98	1·23	3·16	4870	4554	John
	Kakanj-Doboj Bohrloch I Liegendflöz	„	51·23	3·42	13·63	1·12	4·50	26·10	0·92	2·04	4635	4324	„
	Kakanj-Doboj, Bohrloch II	„	49·74	3·60	11·38	0·98	5·50	28·80	1·04	2·02	4679	4209	Eichleiter
Handels- und Transport-Akt.-Ges., Wien	Prevest-Maljesno, Bosnien	„	57·76	4·41	18·73	0·85	11·70	6·55	0·77	1·62	5194	4611	Hackl
Bosn.-herz. Montanbureau, Wien	Sutiščica	„	57·55	3·71	15·89	0·95	16·70	5·20	0·51	1·46	5051	4738	Eichleiter
	Zenica II. Liegendflöz, Bohrprobe	„	47·21	3·62	15·00	3·72	10·50	19·95	1·19	4·91	4033	3933	„
	Ausland												
K. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien	Cardiff I *a* (Admiralitätskohle)	Karbon	85·58	3·92	3·70	1·00	0·60	5·20	0·05	1·05	8103	7360	„
	Newcastle	„	81·14	4·88	8·09	0·89	2·15	2·85	0·07	0·96	7842	6762	„
J. Singer, Wien	Mittel-Lazisk, Margarete-Grube, Emmaflöz, Ob.-Schl.	„	73·99	4·14	4 26	1·06	4·70	11·85	0·29	1·35	7190	5405	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	C %	H %	O+N %	S % verbrennlich	H_2O %	Asche %	S % in der Asche	Gesamt-S %	Kalorien berechnet	Kalorien nach Berthier	Analytiker
K. k. priv. Südbahngesellschaft, Wien	Merlenbach, Lothringen . . .	Karbon	74·89	5·05	10·57	1·09	2·75	5·65	0·32	1·41	7272	5819	Eichleiter
	Spittel, Lothringen I	„	70·80	4·40	12·18	0·92	4·00	7·70	0·46	1·38	6635	5704	„
	Spittel, Lothringen II . . .	„	66·98	4·16	9·27	1·19	3·40	15·00	0·25	1·44	6734	5267	„
Hlawatsch & Isbary, Wien	Pschow, Annagrube, Preußen .	„	63·41	4·04	8·58	0·77	4·00	19·20	0·39	1·16	6081	5290	„
L. Katz in Wien . . .	Ripnik, Donnersmarkgrube, Pr.-Schl.	„	70·53	4·43	16·41	0·58	6·45	1·60	0·14	0·72	6376	5780	Hackl
J. Jokl, Wien	Sosnowice, Rußland, Milowitzer Grube	„	63·70	3·74	13·39	0·97	7·80	10·40	0·30	1·27	5740	5536	Eichleiter
F. Krätschmer, Wien . .	Boljevac, Serbien, Kleinkohle gewaschen	Lias	64·67	3·30	3·78	3·25	0·95	24·05	1·33	4·58	6250	5267	„
Handels- und Transport-Akt.-Ges., Wien	Jarando Hauptflöz	Kreide	65·13	4·18	5·95	5·99	1·00	17·75	0·32	6·31	6550	5152	„
	Serbien Stollen IV	„	61·04	4·17	7·49	4·85	1·70	20·75	0·11	4·95	6103	4807	„
Brüder Münch, Paracin, Serbien	Radenko, Serbien	Tertiär	33·82	2·81	13·07	0·65	21·35	28·25	0·71	1·36	2843	2806	„
J. Rotter, Wien	Comanesti, Rumänien	„	60·14	4·49	17·65	1·72	10·60	5·40	0·87	2·59	5495	4783	„
Société charbonage du District Bacau	Vermesti, Rumänien	?	58·15	4·56	18·93	0·31	11·90	6·15	0·58	0·89	5250	4761	„

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

II. Kohlenuntersuchungen nach Berthier.

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	Wasser %	Asche %	Kalorien nach Berthier
	Österreich.				
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Pilsen	Lihn, Hilfschacht	Karbon	6·70	11·85	5589
	„ „	„	6·95	9·35	5612
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Prag	Lana, Lauraschacht	„	14·10	6·80	5014
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Leitmeritz	Schatzlar, Elisabethschacht, Würfelk.	„	2·65	2·95	6394
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Pilsen	Preheischen b. Nürschan, Zieglersch.	„	10·50	7·65	5566
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Linz	Nürschan, Pankratzzeche	„	8·15	13·85	5359
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Pilsen	„ „	„	8·15	8·35	5658
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Innsbruck	Nürschan	„	6·25	19·65	4853
K. k. Revierbergamt, Brünn	Zbeschau bei Segen-Gottes: I. Flöz. 5. Sohle nördl. Gr. I	„	0·65	14·70	6118
	Zbeschau bei Segen-Gottes: „ „ „ „ II	„	1·05	6·40	6647
	Zbeschau bei Segen-Gottes: „ „ südl. Victor	„	0·60	9·20	6440
	Zbeschau bei Segen-Gottes: II. Flöz. „ nördl. vom Heinrichschacht	„	0·60	18·35	5888
K. u. k. Intendanz des I. Korps, Krakau	Brzeszcze, Galizien	„	8·45	7·10	5421
Jaworznoer Steinkohlengewerkschaft	Jaworzno, Jacek-Rudolfzeche	„	20·65	5·20	4600
Bergbau- u. Industriegesellschaft, Krakau	Domsgrube bei Jaworzno	„	13·95	6·60	4899
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Josefstadt	Triebschitz, Washingtonschacht	Oligocän	34·10	6·20	3556
Falkenau-Egerer Bergbaugesellschaft	Littmitz, Katharinagrube, Gaskohle	„	31·85	4·80	3680
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Graz	Eibiswald, Charlotte-Marieschacht	„	12·00	5·10	5129
	Petschounig bei Cilli, Constantiaschacht	„	19·75	5·05	4416
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Leitmeritz	Niedergeorgental, Guidoschacht II	Miocän	30·15	3·35	4025
	„ „	„	29·64	7·25	3864
	„ „	„	25·90	5·60	4160
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Josefstadt	Deutsch-Kralup, Braunkohlengew. „Elsa“	„	34·00	4·20	3643
	Bilin, Fügnerschacht	„	28·75	4·75	3800
Neubeschert-Glückzeche, Töplitz	Friedrichschacht bei Eichwald	„	27·65	8·30	3634

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Einsender	Fundort der Kohle	Geologische Formation	Wasser %	Asche %	Kalorien nach Berthier
	Österreich.				
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Leitmeritz	Brüx, Juliusschacht	Neogen	28·05	3·10	4006
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Brünn	„ „	„	23·50	5·20	4324
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Prag	Schallan, Maximilianschacht	„	34·95	3·95	3381
K. k. Landwehrkommando, Leitmeritz	„ „	„	30·45	3·90	3554
Betriebsleitung der Georgzeche	Eidlitz bei Komotau, Georgsfeld I	„	32·20	4·70	4048
	Eidlitz bei Komotau, Georgsfeld II	„	33·60	4·50	3726
Falkenau-Egerer Bergbaugesellschaft	Zieditz, Georg-Josefigrube, Gaskohle	„	12·55	13·70	4270
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Leitmeritz	Wohontsch, Franz-Josefstollen	„	30·40	3·00	3818
K. u. k. Intendanz des 9. Korps, Josefstadt	Modlan, Christinengewerkschaft	„	26·34	2·65	4007
K. k. Landwehrkommando, Leitmeritz	Seestadtl, Hedwigschacht	„	28·45	8·85	3784
	Ungarn.				
K. u. k. Militär-Stationskommando, Gyöngyös	Salgó-Tarján, Karlschacht	Neogen	7·85	20·05	4391
K. u. k. Militär-Verpflegsmagazin, Nyiregihaza	„ „ „	„	9·65	26·30	3935
K. u. k. Intendanz des 4. Korps, Budapest	„ „ „	„	9·45	5·75	5330
	„ „ „	„	8·20	17·85	4407
	„ „ „	„	13·80	11·70	4278
Franz Wach, Wien	Nadrag	„	20·60	16·90	3450
K. u. k. Intendanz des 4. Korps, Budapest	Solymár	?	16·25	13·65	3887
	Golubovec	Neogen	11·90	27·10	3680
A. Nowak, Graz	Vinice, Kroatien (Schurfbau)	?	33·90	8·20	3013
	Ausland.				
B. Maisel, London	Plewna, Bulgarien	?	0·80	15·55	6256

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

III. Graphite.

Graphit von Raabs in Niederösterreich, eingesendet von E. Kann in Wien:

		Prozente	
Kohlenstoff		52·11	
Asche	Kieselsäure	32·20	44·00
	Tonerde	8·18	
	Eisenoxyd	1·66	
	Kalk, Magnesia und Alkalien (Diff.)	1·96	
Schwefel		0·27	
Wasser bis 100° C		0·80	
Wasser über 100° C (Diff.)		2·82	
	Summe	100·00	

John.

Graphitischer Schiefer von Schlowitz bei Rakonitz in Böhmen, eingesendet von J. Michalek in Rakonitz:

	Prozente
Kohlenstoff	6·69
Asche	90·55
Wasser bis 100° C	1·65
Wasser über 100° C (Diff.)	1·11
Summe	100·00

Eichleiter.

Graphitschiefer aus dem Velebitgebirge in Kroatien, eingesendet von M. Schneidmesser in Wien:

	Prozente
Kohlenstoff	33·52
Asche	59·00
Wasser bis 100° C	2·90
Wasser über 100° C (Diff.)	4·85
Summe	100·00

Eichleiter.

Graphit von Bruck a. d. M., Steiermark, eingesendet von A. Alscher in Wien:

	Prozente
Kohlenstoff	26·52
Asche	65·40
Wasser bis 100° C	2·00
Wasser über 100° C (Diff.)	6·08
Summe	100·00

Der vorliegende Graphit enthält außerdem 0·12% Schwefel.

John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Graphit von Aflenz in Steiermark, eingesendet von Bernfeld & Rosenberg in Wien:

	Prozente
Kohlenstoff	26·69
Asche	66·55
Wasser bis 100° C	2·45
Wasser über 100° C (Diff.)	4·31
Summe	100·00

Eichleiter.

Graphite von Stuben in Südböhmen, eingesendet von der Graphitgewerkschaft dortselbst:

	I.	II.
	Prozente	
Kohlenstoff	33·10	34·59
Asche	61·60	63·70
Wasser bis 100° C	2·45	1·00
Wasser über 100° C (Diff.)	2·85	0·71
Summe	100·00	100·00

Eichleiter.

Graphite von Stuben in Böhmen, eingesendet von obiger Gewerkschaft:

	P. I.	P. II.	*SIII*	*SIW*
		Prozente		
Kohlenstoff	49·04	18·63	26·13	36·75

Eichleiter.

Graphitproben von Bruck a. d. Mur, eingesendet von F. Ludwig in Wien:

	Prozente	
	Rohgraphit	Schlämmprobe
Kohlenstoff	12·03	22·80
Asche	84·30	70·75
Wasser bis 100° C	0·65	1·10
Wasser über 100° C (Diff.)	3·02	5·35
Summe	100·00	100·00

Eichleiter.

Graphitschiefer von Bellinzona in der Schweiz, übergeben von Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente
Kohlenstoff	26·37
Asche	70·60
Wasser bis 100° C	0·60
Wasser über 100° C (Diff.)	2·43
Summe	100·00

John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Graphite von Müglitz in Mähren, eingesendet von Geßner Pohl & Co. in Müglitz:

	I.	II.
	Prozente	
Kohlenstoff	40·35	34·50
Asche	55·70	60·00
Wasser bis 100° C	1·95	2·60
Wasser über 100° C (Diff.)	2·00	2·90
Summe	100·00	100·00

John.

Graphit von Baradna in Ungarn, eingesendet von Desiderius Vitez in Wien:

	Sarolta-Stollen
	Prozente
Kohlenstoff	22·17
Asche	73·15
Wasser bis 100° C	0·45
Wasser über 100° C (Diff.)	4·23
Summe	100·00

Eichleiter.

IV. Erze.

a) Silber- und goldhältige Erze.

Bleiglanz von Tachau in Böhmen, eingesendet von A. Ebert in Wien:

	Prozente
Blei	77·37
Silber	0·01

John.

Bleiglanz vom Monte della Galina, Gem. Meano, bei Lavis in Südtirol, eingesendet von A. v. Hoffingott in Trient:

	Prozente
Blei	46·06
Silber	0·1049

Eichleiter.

Bleiglanz von Fol Maden, Vilajet Trapezunt, Sandjak Gümüschane in Kleinasien, übergeben von Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente	
	Blei	Silber
Efkiar, Hauptgang	57·10	0·106
Efkiar, Nebengang	71·03	0·022
Topuk, nördlicher Gang	76·15	0·033

John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bleiglanz von Gorno—Temleno, im Bezirk Küstendil in Bulgarien, eingesendet von A. Gugig in Wien:

	Prozente	
Blei	59·42	
Silber	0·0111	Eichleiter.

Bleiglanz von Gorno—Temleno in Bulgarien, eingesendet von B. Maisel in London:

	Prozente	
Blei	64·27	
Kupfer	1·76	
Silber	0·01376	Eichleiter.

Bleiglanz von Teltsch in Mähren, eingesendet von Dr. H. Friedrich in Prag:

	Prozente	
Gold	0·00001	
Silber	0·12500	Eichleiter.

Bleiglanze von Vrba in Bosnien, eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	I.	II.	
	Prozente		
Blei	3·93	18·58	
Nickel	0·17	Spur	
Silber	0·00714	0·0182	Hackl.

Bleiglanz aus der St. Eliaszeche bei Hurr in Böhmen, eingesendet von der Rudolfstädter Erzbergbau-Gesellschaft in Budwéis:

	Prozente	
Blei	13·93	
Kupfer	0·24	
Zink	0·23	
Silber	1·037	John.

Bleiglanz mit Galmei aus der St. Eliaszeche bei Hurr in Böhmen, eingesendet von der Rudolfstädter Erzbergbau-Gesellschaft in Budweis:

	Prozente
Blei	40·69
Zink	18·29
Silber	0·04384
Gold	0·00001

Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bleiglanz von Lakatnik bei Sofia, Bulgarien, eingesendet von A. Gugig in Wien:

	Prozente
Blei	71·43
Silber	0·01360

Eichleiter.

Bleiglanz von Lakatnik bei Sofia in Bulgarien, eingesendet von Dr. J. Winternitz in Wien:

	Prozente
Blei	77·17
Zink	4·56
Silber	0·013
Gold	Spur

John.

Gemenge von Schwefelkies, Zinkblende und Bleiglanz vom Silberloch bei Birkfeld in Obersteiermark, eingesendet von E. Augenfeld in Wien:

	Prozente
Silber	0·0058
Zink	21·44
Blei	3·55
Schwefel	22·27

Eichleiter.

Schwefelkies von Gorno—Temleno in Bulgarien, eingesendet von A. Gugig in Wien:

	Prozente
Kupfer	1·19
Silber	0·01896
Gold	0·00004

Eichleiter.

Kupferkies von Cziklovabánya in Ungarn, eingesendet von H. Stern in Budapest:

	Prozente
Kupfer	28·74
Schwefel	30·56
Silber	0·0123
Gold	0·0003

John.

Arsenkiese von Gagcanica und Lipacina in Bosnien, eingesendet von der Handels- und Transportgesellschaft in Wien:

	Gagcanica	Lipacina
	Prozente	
Zink	1·91	1·68
Nickel	0·15	0·118
Kobalt	0·155	—
Silber	0·00020	0·00892
Gold	0·00027	0·00020

Hackl.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Galmei von Lakatnik bei Sofia in Bulgarien, eingesendet von Dr. J. Winternitz in Wien:

	Prozente
Zink	50·86
Silber	0·0046

John.

Quarz mit Bleiglanz und etwas Kupferkies von Guttwasser bei Teltsch in Mähren, eingesendet von J. Bambas in Přibram:

	I.	II.	III.	IV.
	Prozente			
Gold	0·00004	0·00003	0·01665	0·00003
Silber	Spur	0·00989	0·03083	0·02379
Blei	—	—	16·79	—
Kupfer	—	—	0·62	—

John.

Quarz mit Schwefelkies von Neustift im Stubaital, Tirol, eingesendet von Gebr. Hofer in Neustift:

	Prozente
Gold	Unwägbare Spuren
Silber	0·00040
Eisen	19·67
Schwefel	13·54

Daraus berechnet sich der Gehalt an Schwefelkies in diesem Gestein mit 25·39 %. John.

Quarzbohrproben von Bernetzreith bei Tachau in Böhmen, eingesendet von Ebert & Steppes in Wien:

	I.	II.	III.	IV.	V.
	Prozente				
Gold	0·00002	Spur	0·0001	Spur	0·00001

Eichleiter.

Quarz von Marling in Tirol, eingesendet von J. Mazohl in Marling:

	Prozente
Gold	0·00001
Silber	0·00018

John.

Goldhältige Gesteine von Kassejowitz in Böhmen, eingesendet von Karl Häusler in Teplitz:

	Prozente Gold
Aloisiaschächter-Abteufen	0·00010
Aloisiaschacht, Westort	0·00006
Jakobischacht, Südwestort III. Lauf I	0 00002
„ „ „ „ II	0·00265
Jakobischächter I. Abteufen III. Lauf	0·00008

John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

b) Bleierze.

Bleiglanz von Schleinitzen bei Oberdrauburg in Kärnten, eingesendet von Ing. Maurer-Löffler in Graz[1]):

	Prozente	
Blei . . .	56·69	John.

Bleiglanz von Gorno—Temleno in Bulgarien, eingesendet von Dr. A. Lieberbauer in Wien:

	Prozente	
Blei . . .	62·06	John.

c) Kupfererze.

Malachitführendes Gestein von Cospoli bei Konstantinopel, eingesendet von Dr. G. Horsetzky in Wien:

	Prozente	
Kupfer	3·87	
Eisen	3·37	
Blei	0·15	John.

Malachitführendes Gestein von Plivnice bei Lassovo in Serbien, eingesendet von F. Krätschmer in Wien:

	Prozente	
Kupfer	1·95	Eichleiter.

Kupferkieshältige Gesteine von Tolisnica in Serbien, eingesendet von der Handels- und Transport-Gesellschaft in Wien:

	Prozente Kupfer	
Feldort	11·42	
Unterbaustollen I	0·80	
Unterbaustollen II	0·12	
		Eichleiter.

Amphibolit mit kupferhältigem Schwefelkies von St. Johann in Tirol, eingesendet von Dr. A. Tschinkel in Wien:

	Prozente	
Kupfer	0·96	Eichleiter.

Azuritführendes Gestein von Gorno—Temleno in Bulgarien, eingesendet von B. Maisel in London:

	Prozente	
Kupfer	7·30	Eichleiter.

[1]) Lagerstättenbeschreibung siehe: O. Sußmann, Jahrb. der k. k. geol. R.-A. 1901.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Kupferkiese von Lakatnik in Bulgarien, eingesendet von M. Bornstein in Wien:

	I.	II.	
	Prozente		
Kupfer	6·07	17·96	John.

Kupferkieshältiges Gestein von Nemet-Bogsan in Krassa-Szörenyer Komitat in Ungarn, eingesendet von S. Rosenbaum in Wien:

	Prozente	
Kupfer	6·83	John.

Kupferkieshältiges Gestein von Groß-Fragant in Kärnten, eingesendet von L. St. Rainer in Wien:

	Prozente	
Kupfer	6·64	John.

d) Wismuterze.

Wismuterze von Schönficht bei Schlaggenwald in Böhmen. eingesendet von Herrn Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente Wismut	
Nr. I	12·39	
Nr. II	25·14	
Nr. III	0·13	
Nr. IV	7·45	John.

e) Zinnerze.

Zinnsteinhältige Granite von Lauterbach in Böhmen. übergeben von Herrn Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente		
	Zinnoxyd	Zinn	
Nr. I . . .	0·32	0·25	
Nr. II . . .	0·19	0·15	
Nr. III . . .	0·16	0·13	John.

Zinnsteinhältiges Gestein von Frühbuß bei Neudeck in Böhmen, eingesendet von Karl Häusler in Teplitz-Schönau:

	Prozente	
Zinn . . .	8·42	Eichleiter.

f) Antimonerze.

Antimonit von Bulsa in Südungarn, eingesendet von A. Tintner in Wien:

	Prozente	
Antimon . . .	65·95	John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Antimonit von Karpfen (Korpona) in Ungarn, eingesendet von V. v. Lzuniogh in Karpfen:

	Prozente	
Antimon . . .	68·20	John.

g) Arsenerze.

Realgar mit Gangart aus der Umgebung von Boli, Provinz Kastanioni, Kleinasien:

	Prozente	
Arsen	49·44	
Schwefel	19·69	
Kohlensaures Eisenoxydul	6·81	4·23 Eisenoxydul 2·58 Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	2·32	1·30 Kalk 1·02 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	1·32	0·63 Magnesia 0·69 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	20·46	
Wasser	0·50	
Summe . . .	100·54	Eichleiter.

Arsenkies von Pakrac in Slawonien, eingesendet von Dr. M. Ascher in Wien:

	Prozente	
Arsen	31·46	
Schwefel . . .	13·44	
Eisen	27·03	John.

Arsenkies von Michelbach in Tirol, eingesendet von Dr. A. Tschinkel in Wien:

	Prozente	
Arsen	30·80	Eichleiter.

h) Eisenerze.

Roteisensteine von Kupferberg und Oberhals in Böhmen, eingesendet von der Bergverwaltung Oberdorf bei Komotau:

	Prozente	
	Eisenoxyd	Eisen
Kupferberg, Geschiebfeldzeche . . .	86·60	60·63
Oberhals, Wenzelzeche	81·20	56·78
		Eichleiter.

Roteisenstein von Plana in Serbien (Tagbau), eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	Prozente	
Eisenoxyd . . .	79·30	entsprechend 55·52 Eisen
Phosphor . . .	0·02	Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Brauneisenstein aus der Umgebung von Trebitsch in Mähren, eingesendet von Frau Karoline Hartmann in Wien:

	Prozente		
	Eisenoxyd	Eisen	Mangan
Kralohof	58·80	41·17	—
Borovina I	81·00	56·71	—
Borovina II	34·00	23·80	22·48

Eichleiter.

Brauneisenstein von Szilvásvárad im Borsoder Komitat, Ungarn, eingesendet von der C. Ritt. v. Wesselyschen Zentralkanzlei in Wien:

	Prozente	
Eisenoxyd . . .	22·70	entsprechend 15·89 Eisen
Tonerde . . .	1·30	
Kieselsäure . . .	64·70	
Wasser	9·60	
Summe . . .	98·30	

Der Rest auf hundert ist Kalk, Magnesia, Schwefel und Phosphor. John.

Brauneisenstein von Kirchberg a. d. Pielach, N.-Ö., eingesendet von F. Schmall in Kirchberg a. d. P.:

	Prozente	
Eisenoxyd . . .	80·30	entsprechend 56·22 Eisen

Eichleiter.

Brauneisenstein von Tschernembl in Krain, eingesendet von A. Hickl in Wien:

	Prozente	
Eisenoxyd . . .	49·10	entsprechend 34·38 Eisen

Eichleiter.

Brauneisensteine aus der Umgebung von Pegnitz in Bayern, eingesendet von Hofrat F. Poech in Wien:

	Heinrichzeche bei Staffelstein	Johannes II bei Oberlangheim
	Prozente	
Eisenoxyd	69·10	61·32
Tonerde	3·74	5·86
Kalk	0·80	0·40
Magnesia	0·25	0·12
Kieselsäure	11·26	19·48
Phosphor	0·51	0·11
Schwefel	—	—
Kohlensäure	1·84	1·33
Wasser bis 100° C . . .	2·98	1·80
Wasser über 100° C . . .	9·74	9·17
Summe . . .	100·22	99·59

Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Magneteisensteine von Suwa-Ruda in Serbien, eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	I.	II.
	Prozente	
Eisenoxyd	83·00	96·80
Entsprechendes Eisen	58·11	67·78
Phosphor	0·07	0·01

Eichleiter.

Magneteisensteine von Proßnitz und Sorgental in Böhmen, eingesendet von der Bergverwaltung Oberdorf:

	Prozente	
	Eisenoxyd	Eisen
Proßnitz, Überscharzeche	67·00	46·91
Sorgental, Engelsburg	96·20	67·35

Eichleiter.

Eisenglimmer von Rettenbach bei Neuberg in Steiermark, eingesendet von der Magnesitindustriegesellschaft in Neuberg:

Prozente

Eisenoxyd . . . 87·10 entsprechend 60·98 Eisen

Eichleiter.

Spateisenstein von Grodischtsch in Schlesien, eingesendet vom k. k. Revierbergamt in Mährisch-Ostrau:

	Prozente	
Kohlensaures Eisenoxydul	51·87	32·20 Eisen 19·67 Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	19·50	10·92 Kalk 8·58 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	9·07	4·32 Magnesia 4·75 Kohlensäure
Eisenoxyd	1·00	
Tonerde	1·24	
In Säure unlösliche Bestandteile	15·80	
Wasser	1·97	
Summe	100·45	

Der Gesamtgehalt an Eisen des vorliegenden Erzes beträgt 29·22 %.

Eichleiter.

Eisenerz von Slogow bei Rzeszow in Galizien, eingesendet von C. Wurmbrand in Czernowitz:

Prozente

Eisenoxyd . . . 45·20 entsprechend 31·64 Eisen

Hackl.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Eisenerze von Crnany und Gocanica in Bosnien, eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	Crnany	Gocanica
	Prozente	
Kieselsäure	7·38	8·01
Eisenoxyd	79·28	88·09
Tonerde	0·87	0·39
Mangan	—	0·022
Kalk	—	1·29
Magnesia	0·19	0·40
Schwefel	0·17	0·059
Phosphor	0·134	0·503

Hackl.

Beauxitartiges Eisenerz von Seitz bei St. Michael in Obersteiermark, eingesendet von Fr. Haid in Payerbach:

	Prozente	
Eisenoxyd	46·80	entsprechend 32·76 Eisen
Tonerde	26·20	
Kieselsäure	5·80	
Glühverlust	20·00	
Summe	98·80	

Das vorliegende Eisenerz enthält außerdem noch etwas Kalk und Spuren von Magnesia. John.

Manganhältiges Eisenerz von Schönficht bei Schlaggenwald in Böhmen, übergeben von Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente		Prozente
Eisenoxyd	22·80	entsprechend	15·96 Eisen
Mangan			15·35

John.

Manganhältige Eisenerze von Ujradna in Ungarn, eingesendet von F. Schember in Wien:

	Freischurfgruppe IV		
	Ausbiß *A.*	Ausbiß *B.*	Valea Marii
Eisen	15·89	12·53	11·06
Mangan	16·99	12·76	32·08
Kieselsäure	36·68	48·90	19·30

John.

Manganhältige Eisenerze von Gorni-Dubac in Serbien, eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	Ausbiß I	Ausbiß II
	Prozente	
Eisenoxyd	65·00	—
Entsprechendes Eisen	45·51	—
Mangan	—	9·03
Phosphor	0·05	0·07

Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Chromhältige Bohnerze von Balvan und Saovina in Serbien, eingesendet von Brüder Münch in Paracin, Serbien:

	Balvan			Saovina	
	I	II	III	I	II
Eisenoxyd . . .	53·00	68·30	75·50	57·50	78·30
Chromoxyd . . .	2·50	0·46	4·20	1·98	3·50
Kieselsäure . . .	16·14	—	—	18·20	—
Schwefel	0·01	—	—	0·04	
Phosphor	0·05	—	—	0·05	

Eichleiter.

i) Manganerze.

Eisenhältiges Manganerz von Radosire in Serbien, eingesendet von der Handels- und Transport-Aktiengesellschaft in Wien:

	Prozente	
Mangan	30·94	
Phosphor . . .	0·05	Eichleiter.

k) Chromerze.

Chromeisenstein von Balvan in Serbien, eingesendet von Brüder Münch in Paracin, Serbien:

	Prozente	
Chromoxyd . .	20·80	
Eisenoxyd . . .	10·40	Eichleiter.

Chromeisenstein von Semenjevo in Serbien, von obgenannten Einsendern:

	Prozente	
Chromoxyd . .	35·10	
Eisenoxyd . . .	20·00	Eichleiter.

Chromeisensteine von Čestigai und Bistrica in Serbien, eingesendet von Brüder Münch in Paracin, Serbien:

	Čestigai	Bistrica
	Prozente	
Chromoxyd	43·70	34·80
Eisenoxyd	25·60	29·22

Eichleiter.

l) Zinkerze.

Zinkerze aus der Umgebung von Oberdrauburg, eingesendet von Ing. Maurer-Löffler in Graz[1]):

[1]) Lagerstättenbeschreibung siehe: O. Sussmann, Jahrb. der k. k. geol. R.-A. 1901.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Galmei von Kolm b. Dellach	Zinkblende von Schleinitzen	Zinkblende von Oberpirkach
		Prozente	
Zink . . .	34·83	25·79	6·59

John.

Zinkblende vom Johannschacht in Bennisch in Österr.-Schlesien, eingesendet von k. k. Revier-Bergamt in Mährisch-Ostrau:

	Prozente	
Zink	36·99	Eichleiter.

m) Uranerze.

Uranerze von Schönficht bei Schlaggenwald in Böhmen, eingesendet von Dr. F. Kossmat in Wien:

	Prozente		
	Uran	Kupfer	
Nr. I	5·33	0·84	
Nr. II	37·98	2·00	
Nr. III	6·45	1·52	
Nr. IV	22·21	0·58	John.

Kupferuranithältige Erze von Schönficht bei Schlaggenwald in Böhmen, eingesendet vom k. k. Revierbergamt in Falkenau in Böhmen:

	Prozente		
	Uran	Kupfer	
Nr. I . . .	4·67	2·74	
Nr. II . . .	5·43	0·32	
Nr. III . . .	4·90	0·56	
Nr. IV . . .	8·06	2·44	Eichleiter.

n) Schwefelerze.

Schwefelkies von Castell Lastua in Dalmatien, eingesendet von M. Lilles in Wien:

	Prozente	
Schwefel . . .	46·19	John.

Schwefelkies von Felsöbánya, Ungarn, eingesendet von der Schwefelsäurefabrik in Szabatka:

	I	II	
	Prozente		
Schwefel . .	39·15	36·94	Eichleiter.

Markasit von Schlaiten in Tirol, eingesendet von Dr. A. Tschinkel in Wien:

	Prozente	
Schwefel . . .	36·56	Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Schwefelkies von Tekerö in Ungarn, eingesendet von E. Schönhauser in Budapest:

	Prozente	
Schwefel . . .	44·83	Eichleiter.

Schwefelkies von Ober-Pirkach bei Oberdrauburg in Kärnten, eingesendet von Ing. Maurer-Löffler in Graz[1]):

	Prozente	
Schwefel . . .	40·83	John.

Schwefelkies von Küstendil und Gorno-Temleno in Bulgarien, eingesendet von A. Gugig in Wien:

	Küstendil	Gorno-Temleno
	Prozente	
Schwefel . . .	29·42	31·62

Eichleiter.

Schwefelkiese von verschiedenen Fundorten, eingesendet von der oberungarischen Berg- und Hüttenwerks-Aktiengesellschaft in Budapest:

	Prozente Schwefel		
Schmöllnitz	von 45·71	bis	48·34
Jakobeni	„ 40·56	„	44·99
Alvacza	„ 42·79	„	45·84
Soborsin	„ 40·59	„	41·91
Zernest	42·99		
Kenesd	43·13		
Zalatna	42·36		
Zsolna	46·25		

John, Eichleiter.

Schwefelkiese von Felsöbanya in Ungarn, eingesendet von der Szabatkaer Schwefelsäure- und Kunstdüngerfabrik:

	I	II
	Prozente	
Schwefel . . .	99·15	36·94

Eichleiter.

V. Kalke, Dolomite, Magnesite und Mergel.

Kalkstein aus der Umgebung von Neutra in Ungarn, eingesendet von Jos. Morton in Neutra:

---

[1]) Lagerstättenbeschreibung siehe: O. Sußmann, Jahrb. der k. k. geol. R.-A. 1901.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	98·60	55·22 Kalk 43·38 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·84	0·40 Magnesia 0·44 Kohlensäure
Eisenoxyd und Tonerde	0·23	
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	0·29	
Summe . . .	99·96	John.

Kalkstein von Apatfalva in Ungarn, eingesendet von der C. Ritter v. Wesselyschen Zentralkanzlei in Wien:

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	99·30	55·61 Kalk 43·69 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·71	0·34 Magnesia 0·37 Kohlensäure
Eisenoxyd und Tonerde	0·09	
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	0·17	
Summe . . .	100·27	John.

Kalkstein von Kotouč bei Stramberg in Mähren, eingesendet von P. Kahanek in Stramberg:

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	99·20	55·55 Kalk 43·65 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·38	0·18 Magnesia 0·20 Kohlensäure
Eisenoxyd und Tonerde	0·32	
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	0·12	
Summe . . .	100·02	John.

Kalksteine aus den Baron Springerschen Steinbrüchen in Bogoszló in Ungarn, eingesendet vom Forstamt Csejthe im Neutraer Kom., Ungarn:

Nr. I.

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	99·28	55·60 Kalk 43·68 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·19	0·09 Magnesia 0·10 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	0·37	0·23 Eisenoxydul 0·14 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	0·38	
Summe . . .	100·22	Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Nr. II.

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	98·40	55·10 Kalk 43·30 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·23	0·11 Magnesia 0·12 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	0·80	0·50 Eisenoxydul 0·30 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	0·56	
Summe	99·99	

Eichleiter.

Nr. III.

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	97·14	54·40 Kalk 42·74 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	0·21	0·10 Magnesia 0·11 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	1·20	0·77 Eisenoxydul 0·43 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	1·26	
Summe	99·81	

Eichleiter.

Trias-Kalkstein von Teodo bei Cattaro, eingesendet von Hrn. k. u. k. Hauptmann Guttenbrunner in Teodo:

	Prozente	
	Kohlensaurer Kalk	In Säure unlösliche Bestandteile
I. Dichter Kalkstein	98·80	0·34
II. Schiefriger Kalkstein	97·00	1·64

John.

Dolomitsande von Roholec bei Stein in Krain, eingesendet von A. Radesich in Triest:

	Weiße Sorte	Gelbe Sorte
	Prozente	
Kohlensaure Magnesia	34·35	33·28
Eisenoxyd und Tonerde	1·18	2·90
In Säure unlösliche Bestandteile	0·70	3·08
Kohlensaurer Kalk (Diff.)	63·77	60·74
Summe	100·00	100·00

Eichleiter.

Dolomit von St. Lorenzen im Paltental in Steiermark, eingesendet vom dortigen Gemeindeamt:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Prozente	
Kohlensaurer Kalk	49·86	27·92 Kalk 21·94 Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	46·12	21·96 Magnesia 24·16 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	2·84	1·76 Eisenoxydul 1·08 Kohlensäure
Graphitische Teile	0·10	
In Säure unlösliche Bestandteile	1·48	
Summe	100·40	John.

Magnesit von St. Michael ob Leoben in Steiermark, eingesendet von F. Reiter in Leoben:

	Prozente	
Kohlensaure Magnesia	83·32	39·92 Magnesia 43·90 Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	12·28	6·88 Kalk 5·40 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	2·77	1·72 Eisenoxydul 1·05 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	1·29	
Summe	100·16	Eichleiter.

Magnesit von Neuberg in Steiermark, eingesendet von der Magnesitindustrie-Gesellschaft in Neuberg:

	Prozente	
Kohlensaure Magnesia	86·16	41·03 Magnesia 45·13 Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	4·75	2·70 Kalk 2·13 Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	6·70	4·16 Eisenoxydul 2·54 Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	2·20	
Summe	99·81	John.

Gebrannter Magnesit von Neuberg in Steiermark, eingesendet von obiger Firma:

	Prozente	
Magnesia	79·25	
Kalk	7·90	
Eisenoxyd	9·86	
In Säure unlösliche Bestandteile	3·18	
Summe	100·19	John.

Magnesit von Prank bei St. Lorenzen in Obersteiermark, eingesendet von J. Wabin in Ebenfurth:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Prozente		
Kohlensaure Magnesia	93·81	44·67	Magnesia
		49·14	Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	1·79	1·00	Kalk
		0·79	Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	1·31	0·81	Eisenoxydul
		0·50	Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	3·30		
Summe . . .	100·21		

John.

Magnesit von St. Stephan ob Leoben in Steiermark, eingesendet von K. Kladrubsky in Wien:

	Prozente		
Kohlensaure Magnesia	92·27	43·94	Magnesia
		48·33	Kohlensäure
Kohlensaurer Kalk	3·56	2·00	Kalk
		1·56	Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	2·61	1·61	Eisenoxydul
		0·99	Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile . . .	3·00		
Summe . . .	101·44		

Ein kleiner Teil von Magnesia ist an Wasser gebunden, weshalb die auf Karbonate berechnete Analyse weiter als gewöhnlich über 100 hinausgeht. John.

Mergel von Auersperg und Rob in Krain, eingesendet von dem Leo Graf Auerspergschen Forstamt in Hammerstiel in Krain:

	Prozente In Säure unlösliche Teile
Auersperg	55·34
Rob	59·40

Eichleiter.

Zementmergel vom Sonntagsberg bei Waidhofen a. d. Y., eingesendet von J. Würth & Co. in Wien:

	Franz-Stollen	Josefi-Stollen	Gerstlöd-Stollen
		Prozente	
In Säure unlösliche Bestandteile .	17·74	24·14	24·90

Eine durchgeführte Brennprobe ergab bei allen drei Mustern gutbindende Zemente. John.

Mergel von Putnok im Gömörer, eingesendet von der C. Ritt. v. Wesselyschen Zentralkanzlei in Wien:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

		Prozente
In Säure unlöslicher Teil 55·90	Kieselsäure	47·16
	Tonerde	7·50
	Kalk	0·14
	Magnesia und Alkalien (Diff.)	1·10
In Säure löslicher Teil 36·96	Kieselsäure	0·40
	Tonerde	5·01
	Kohlensaures Eisenoxydul	5·37
	Kohlensaurer Kalk	17·40
	Kohlensaure Magnesia	8·78
	Wasser und Alkalien (Diff.)	7·14
	Summe	100·00

John.

VI. Tone und Quarzite.

Ton aus der Umgebung von Stampfen bei Preßburg eingesendet von Samuel Wertheim in Stampfen:

	Prozente
Kieselsäure	48·78
Tonerde	13·56
Eisenoxyd	5·66
Kalk	8·44
Magnesia	2·68
Kali	2·72
Natron	1·43
Schwefelsäure	2·40
Glühverlust (Kohlensäure und Wasser)	14·40
Summe	100·05

Eichleiter.

Ton von Putzendorf bei Mährisch-Trübau, eingesendet von F. Brislinger in Mähr.-Trübau:

	Prozente
Kieselsäure	42·02
Tonerde	33·25
Eisenoxyd	1·05
Kalk	0·62
Magnesia	0·14
Alkalien	Spuren
Wasser und kohlige Substanz (Glühverl.)	23·04
Summe	100·12

John.

Tone aus der Umgebung von Gottschee in Krain, eingesendet von F. Schember in Wien:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	I	II	III
		Prozente	
Kieselsäure	71·07	63·30	68·27
Tonerde	15·55	20·24	14·23
Eisenoxyd	2·61	3·06	6·85
Kalk	0·99	1·10	0·73
Magnesia	0·04	0·10	0·24
Kali	0·08	1·80	1·06
Natron	1·94	0·50	0·78
Phosphorsäure	0·61	0·30	0·40
Wasser bis 100° C	3·10	3·00	2·76
Wasser über 100° C	4·50	6·58	5·40
Summe	100·49	99·98	100·72

Eichleiter.

Kaolin von Szilvásvárad im Borsoder Komitat in Ungarn, eingesendet von der C. Ritter v. Wesselyschen Zentralkanzlei in Wien:

	Prozente
Kieselsäure	71·26
Tonerde	16·70
Eisenoxyd	1·50
Wasser	5·56

Außerdem enthält der vorliegende Kaolin noch kleine Mengen von Kalk, Magnesia und Alkalien, welche Bestandteile nicht quantitativ bestimmt wurden. John.

Quarzit von Fröschnitz bei Steinhaus am Semmering, eingesendet von Hrn. M. Weinstein in Wien:

	Prozente
Kieselsäure	98·66
Eisenoxyd	1·30
Summe	99·96

Der vorliegende Quarzit enthält außerdem noch ganz geringe Spuren von Tonerde, Kalk und Magnesia. Eichleiter.

Quarzite, teilweise in Tonschiefer übergehend aus Krain, eingesendet von der gräfl. Auerspergschen Forstverwaltung Hammerstiel:

Fundorte:	Prozente Tonerde
Morobitz	3·64
Obermösel	19·20
Topol I	1·00
Topol II	8·02
Perbische-Töplitz	23·12
Hönigstein	22·76
Weisenstein	22·08

John, Eichleiter.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

VII. Wässer.

Thermalwasser von Mannersdorf am Leithagebirge in Niederösterreich, eingesendet von Cornides & Co. in Wien:

Das Wasser hat Sommer und Winter eine konstante Temperatur von 18° C.

Die Quellen enthalten außer Kohlensäure und geringen Mengen von Eisen, Phosphorsäure und Tonerde.

	Ursprungsquelle	Artesische Brunnenquelle
	Milligramme im Liter	
Kali	7·4	9·4
Natron	170·3	73·2
Kalk	437·2	439·0
Magnesia	157·4	148·4
Chlor	6·4	5·4
Schwefelsäure	813·6	758·8
Kieselsäure	24·0	20·8
Trockenrückstand bei 100° C	1748·0	1640·0

Beide Wässer sind also Gips-Bittersalz-Glaubersalzwässer.

John.

Wasser aus einem Bohrloch bei der Villa Chaudoir bei Pitten in Niederösterreich, eingesendet von G. Chaudoir in Wien.

Das Wasser enthält kohlensauren Kalk, kohlensaure Magnesia, etwas Schwefelsäure, Chlor und Alkalien sowie Spuren von Kieselsäure, Eisen und Tonerde. Die Summe der festen Bestandteile beträgt 310 Milligramme im Liter, die Härte 13·9 deutsche Grade.

An schädlichen Stoffen enthält das Wasser, außer Spuren von Salpetersäure, nur verschwindende Spuren von salpetriger Säure und organischer Substanz, ist aber frei von Ammoniak, so daß das Wasser als gutes Trinkwasser empfohlen werden konnte. Eichleiter.

VIII. Mineralien.

Beauxit von Nazares im oberen Sanntal in Krain, eingesendet von der Schalltaler Kohlengewerkschaft in Wöllan:

	Prozente
Kieselsäure	17·66
Tonerde	44·50
Eisenoxyd	17·05
Manganoxydul	4·16
Glühverlust	14·22
Summe	97·59

Der vorliegende Beauxit enthält außerdem noch etwas Kalk, Magnesia und Alkalien. John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Beauxit von Jasenice im Velebitgebirge, eingesendet von M. Alfier in Zara:

	Prozente	
Tonerde	47·00	
Eisenoxyd	23·80	
Kalk	0·10	
Kieselsäure	6·52	
Glühverlust	22·74	
Summe	100·16	Eichleiter.

Beauxit von „Auf dem Dol" im Feistritztal bei Stein in Krain, eingesendet von dem Obgenannten:

	Prozente	
Kieselsäure	8·70	
Titansäure	2·20	
Tonerde	60·04	
Eisenoxyd	13·70	
Kalk	0·25	
Magnesia	Spur	
Glühverlust	14·80	
Summe	99·69	John.

Beauxit von Visnada bei Montona in Istrien, eingesendet von A. Polley in Triest:

	Prozente	
Kieselsäure	2·20	
Titansäure	2·40	
Tonerde	55·25	
Eisenoxyd	26·56	
Glühverlust	13·70	
Summe	100·11	Eichleiter.

Beauxit von erdiger Beschaffenheit vom Berge Kopa im Feistritztal bei Stein in Krain, eingesendet von A. Radesich in Triest:

	Prozente	
Kieselsäure	7·76	
Titansäure	2·44	
Tonerde	62·32	
Eisenoxyd	12·30	
Glühverlust	15·55	
Summe	100·37	Eichleiter.

Beauxit von dem Abhange des Berges Kopa im Feistritztal bei Stein in Krain, eingesendet von A. Radesich in Triest:

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

	Prozente
Kieselsäure	8·40
Titansäure	8·16
Tonerde	36·10
Eisenoxyd	26·14
Kalk	9·65
Magnesia	Spur
Glühverlust (Wasser und Kohlensäure)	11·75
Summe	100·20

John.

Ankerit von Rettenbach bei Neuberg in Steiermark, eingesendet von der Magnesit-Industriegesellschaft in Neuberg:

		Prozente	
Kohlensaurer Kalk	48·03	26·90	Kalk
		21·13	Kohlensäure
Kohlensaure Magnesia	15·12	7·20	Magnesia
		7·92	Kohlensäure
Kohlensaures Eisenoxydul	33·19	20·60	Eisenoxydul
		12·59	Kohlensäure
In Säure unlösliche Bestandteile	4·00		
Summe	100·34		

Eichleiter.

Simonyit aus dem Salzbergwerk in Hallstatt, eingesendet von der dortigen k. k. Salinenverwaltung:

	Prozente
Natron	18·88
Kali	0·21
Magnesia	11·61
Schwefelsäure	46·79
Chlor	1·52
In Wasser unlösliche tonig-eisenschüssige Teile	0·11
Wasser	21·22
Summe	100·39

Daraus berechnet sich nach Abzug des dem Chlor entsprechenden Chlornatrium und Chlorkalium die Formel zu $Na_2 SO_4 + Mg SO_4 + 4 H_2 O$, welche Formel genau der des Simonyit entspricht.

Dieselbe Formel hat auch der Blödit. Der Simonyit gibt jedoch nur einen Teil seines Wassers bei 100° C ab, das übrige Wasser erst über 200° C, während der Blödit das ganze Wasser schon bei 100° C verliert.

John.

Schwerspat von Storo in Südtirol, eingesendet von L. Ritt. v. Hertberg in Wien:

		Prozente	
Schwefelsaurer Baryt	99·20	65·14	Bariumoxyd
		34·06	Schwefelsäure

John.

Digitised by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

IX. Diverse.

Ockerartige Farberde von Gabernigg in Südsteiermark, eingesendet von E. Ritt. v. Jenstein in Wien:

	Prozente
Kieselsäure	59·80
Tonerde	18·40
Eisenoxyd	13·14
Kali	1·87
Natron	0·42
Glühverlust	6·26
Summe	99·89

Eichleiter.

Schwefel vom Lake Charles in Louisiana, V. St. v. N.-A., durch überhitztes Wasser aus dem Begleitgestein ausgeschmolzen, eingesendet von der Tordaer Zellulosefabrik-Aktiengesellschaft in Torda:

	Prozente
Schwefel	99·45
Arsen	—
Selen	kaum nachweisbare Spur

Eichleiter.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 060

Autor(en)/Author(s): John von Johnesberg Conrad, Eichleiter C.Friedrich

Artikel/Article: Arbeiten aus dem chemischen Laboratorium der k. k. geologischen Reichsanstalt ausgeführt in den Jahren 1907-1909. 713-750